

gid – Gewerbe und Industrie Dietlikon

Fakten, Zahlen und Perspektiven

Eine Veranstaltung des Dietliker Gewerbeverein voller überraschender Informationen und eindrücklicher Zahlen – dargeboten von illustren Rednerinnen und Rednern. Der Rückblick aufs gid Atrium.

«Zürich im Höhenflug?» lautete der Titel der gid-Veranstaltung vom 3. Februar. Moderiert von Christoph Lang, Markenbotschafter der Flughafenregion, informierten Regierungsrat Ernst Stocker, Flughafen-CEO Lukas Brosi und Dietlikons Gemeindepräsidentin Edith Zuber über die Flughöhe in ihren jeweiligen Bereichen.

Regierungsrat Ernst Stocker, beim Kanton zuständig für die Finanzen, lag richtig, als er vermutete, dass sicher fast niemandem der Teilnehmenden bewusst sei, dass sie im «jüngsten Kanton» lebten. Und da, wo viele junge Menschen zusammenkommen, ist naturgemäss auch die Kinderschar am grössten. 250 000 Schülerinnen und Schüler sind es mittlerweile im ganzen Kanton. Zurückzuführen ist der Anstieg vor allem auf die Zuwanderung und die Geburtenzunahme.

15 000 Franken pro Schüler:in

Der Personalaufwand pro Schüler:in auf der Stufe der obligatorischen Schule beträgt 15 000 Franken pro Jahr. Insgesamt gibt der Kanton für die Bereiche Gesundheit, Bildung und Verkehr 1200 Millionen Franken aus. Von den jährlichen Steuereinnahmen von acht Milliarden Franken fallen nur ein Fünftel auf juristische Personen – der Rest wird von Privatpersonen berappt.

In den letzten elf Jahren sind die Immobilienpreise im Kanton um 50 bis 70 Prozent gestiegen. Glück hat, wer Eigenheimbesitzer ist – das sind allerdings nur 20 Prozent der Bevölkerung. «Bezahlbarer Wohn-

raum wird immer mehr zum Problem, vor allem in den Städten», sagt Ernst Stocker. Er verstehe den Frust, der in einem Grossteil der Bevölkerung immer mehr aufkomme.

Grösstes Shoppingcenter der Schweiz

In den Läden im Flughafen gehen jeden Tag rund zwei Millionen Franken über den Tisch. Der Flughafen ist also weit mehr als nur Abflugs- und Ankunftsport für Flugzeuge, sondern auch das grösste Einkaufszentrum der Schweiz. «Viele meinen ja, alles rund um die Fliegerei und den Flughafen sei teuer und werde sogar über Steuergelder finanziert», sagt Lukas Brosi, CEO des Flughafens Zürich. Das sei aber nicht richtig. Die Luftfahrt finanziere sich selbst und koste den Steuerzahler nur dann etwas, wenn er sie nutze. Bei der ganzen Diskussion über den Lärm und das Nachtflugverbot werde oft vergessen, dass sich die Anzahl der Flugbewegungen in den letzten 20 Jahren nicht erhöht habe, erklärt Lukas Brosi. Kompensiert habe man das mit Technik und grösseren Flugzeugen – die im Übrigen um einiges leiser geworden seien. «So einen komplizierten Flughafen wie Zürich würde man heute nicht mehr bauen», ist Brosi sicher und meinte damit die Anordnung der Pisten. Aber man müsse damit leben und das Beste daraus machen.

Personalrecruiting zunehmend schwieriger

Sorgen macht sich Lukas Brosi beim Personalrecruiting. Immer weniger



Gruppenbild mit Regierungsrat (v.l.): Christoph Lang, Markenbotschafter Flughafenregion, Ernst Stocker, Regierungsrat, Lukas Brosi, CEO Flughafen Zürich, Edith Zuber, Gemeindepräsidentin Dietlikon, Marco Bütschi, Co-Präsident und Geschäftsführer gid. (Text und Foto Gerold Brüttsch-Prévôt)

Menschen seien bereit, Schicht zu arbeiten und das noch bei Hitze und Kälte. Das sei eine grosse Aufgabe, diese Berufe wieder attraktiver zu machen. «Trotzdem», sagt Brosi stolz, «Zürich ist der beste Flughafen der Welt!»

Lage, Lage, Lage

Vom Tor zur grossen weiten Welt zurück ins vergleichsweise kleine Dietlikon. Edith Zuber, Gemeindepräsidentin, forderte die Zuhörenden auf, sich zu überlegen, welches das wichtigste Attraktivitätsmerkmal einer Gemeinde sei, um sich als Wirtschaftsstandort zu behaupten. Und beantwortete die Frage auch gleich selbst: Lage, Lage, Lage. Diesbezüglich ist Dietlikon geradezu verwöhnt. In ein paar Minuten am Flughafen, mit der S-Bahn am Hauptbahnhof in Zürich und das mit Anschluss ans Autobahnnetz in alle Richtungen. Im Dezember letzten Jahres hat der Kanton endlich den Gestaltungsplan Dietlikon Süd genehmigt. Das Sorge

für die Rechtssicherheit der Eigentümer und dass die Bauprojekte nun in Angriff genommen werden könnten. Und das notabene ohne massgebliche Reduzierung der Parkplätze. Ziel sei es, die Sichtbarkeit der ansässigen Unternehmen zu stärken, andererseits den Wirtschaftsstandort Dietlikon für verschiedene Unternehmen und Branchen klar zu positionieren.

Vorstandsmitglied gesucht!

Der gid-Vorstand sucht per GV25 ein neues Mitglied. Holger Erhardt wird den gid aufgrund seines Stellenwechsels nach Basel leider verlassen. Seine Aufgaben für die Entwicklung CenterWorld/Spezialprojekte sind daher bald verwaist. Melden kann man sich bei Interesse an diesem spannenden Ressort bei Marco Bütschi Telefon 076 228 16 18. (Eing.)

Info Anlässe/Mitgliedschaft gid:
www.gewerbedietlikon.ch
info@gewerbedietlikon.ch



Ihr kompetenter Fachmann für
elektrische Installationen
aller Art in
Neubau - Umbau - Service

Telefon 044 888 23 60

8602 Wangen galatech@bluewin.ch

www.galatech.ch



15. Februar 1965 Gründung in Schwamendingen
Ihr Schreiner von Nebenan

1982 Umzug nach Dietlikon • 2008 Übergabe an Christian Suter

Besten Dank an unsere langjährigen Kunden.
Besten Dank an Christian Suter und seine Belegschaft für die tolle Weiterführung.

Für die Zukunft alles Gute. Der Altmeister Kurt Benz